

- 1 -



TOP 6
19. März 2012
Tel.: 3301

An

- 16 -

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 22. März 2012

**Neue Räume für Station 15
Anfrage der Fraktion KASSELER LINKE
Vorlage Nr. 101.17.388**

Was wird unternommen, um den gemeinnützigen Verein „station15 e.V. – Raum für künstlerische Begegnung und Experiment“ bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen und einen Ersatz für die bisherigen Räume in der Goetheanlage zu finden.

Das Kulturamt hat in den vergangenen Jahren einzelne Veranstaltungen und Projekte des Vereins station15 e. V. in der ehemaligen Trafostation in der Goetheanlage durch Zuwendungen gefördert.

Das Gebäude und die Freiflächen werden von der Gebäudebewirtschaftung sowie vom Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel verwaltet.

Aufgrund des baulichen Zustandes des gesamten Komplexes inklusive der ehemaligen Toilettenanlagen und den Planungen für einen barrierefreien Zugang zur Goetheanlage wurde inzwischen der Abriss der gesamten Anlage entschieden.

Die durch den Abriss bedingte Beendigung der Aktivitäten des Verein station15 an diesem Standort wird seitens des Kulturamtes zwar bedauert, aber eine dauerhafte Nutzung des Areals wurde den Akteuren von Beginn an nicht zugesichert.

Der Verein hat sein Profil im Wesentlichen auf die ehemalige Trafo-Station in der Goetheanlage, die er seinerseits auch „entdeckt“ und selbst erschlossen hat, fokussiert. Dem Kulturamt ist kein vergleichbares Objekt in ähnlicher Lage im Vorderen Westen bekannt.

In einer Ortsbeiratssitzung am 19. Januar 2012 wurden die aktuellen Planungen des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel durch Stadtbaurat Nolda erläutert.

In der gleichen Sitzung wurde vom Kulturamt ein Gespräch mit Vertretern des Vereines zugesagt, zu dem der Ortsbeiratsvorsitzende, Herr Rudolf, nach der Rückkehr der Vereinsvertreter von einem längeren Auslandsaufenthalt einladen wollte (noch nicht geschehen).

Das Kulturamt wird auch die die aktuellen zwei Akteure - die Gruppe hat sich neu zusammengesetzt – gern beraten. Bisher haben sie sich allerdings noch nicht an das Kulturamt gewandt.


Bertram Hilgen
Oberbürgermeister